



Handwritten text, possibly a signature or date, in cursive script.



Von Durchlauchtigster
Verbindung

Des

Groß-Zarischen

und

Wolffenbüttlichen

Hauses/

Solke aus schuldigster Reverence
in tieffster Demüth seine Gratulation an Tag legen
ein allerunterthänigster Knecht

A. M. MILECKI, Eq. Polonus.



Leipzig/ druckts Christoph Friedrich Kumpff.

Verständlich
und
klar

schon
vor
und

schon
vor
und

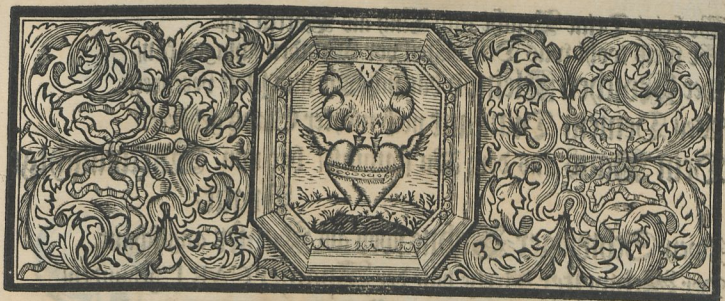
schon
vor
und

Sollte und höchste Reue
in dieser Zeit keine Gratulation an Sie legen
ein allerniedrigster Wunsch

A. M. MILBERG, Ed. Polonus.

Druck und Vertrieb
in Leipzig





Ir zittert Hand und Mund Großmächtiger
PETROWITZ,

Da sich mein niedrer Geist vor Deinen hohen
 Sitz

Aus Pflicht und Schuldigkeit ganz unterthä-
 nig beuget/

Und seine Demuth hier in kahlen Blättern
 zeigt.

Das Hymen, Großer Krinz/ die Tactel angesteckt/

(Denn eben dieses ist/ so bey mir Freud erweckt)

Dir einen hohen Schatz zur Liebsten ausersehen/

Ist alles mit Bedacht und guten Rath geschehen:

Das Dir ein Jugend-Bild zu Deiner Seite liegt/

Das eine Schönheit sich zur andern Schönheit schmiegt/

Das sich ein kluger Geist auf fluge Schönen richtet/

Das kommt nicht ohngefahr/ der Himmel hats erdichtet.

Ja wer/ Durchlauchte Braut/ verwundert nicht den Schein?

So Deine Schönheit hat; Dein Schimmer hat allein

Auch in das fernste Land in Moscau angefrachtet/

So daß er Dich dem Krinz der Russen abgemahlet.

Er betet Deine Bracht und Dich als Göttin an
Er weiß wohl was Dein Weil vor Wunden schlagen kan/
Der Moschen Kleinod hat sich Dir nun selbst verehret/
Weil Deinem Diamant noch mehrer Glantz gehöret.
Dein Haus aus dem Du stammst/ hat nun Durchlauchtge
Braut/

Zwey Schwieger-Söhne schon als Kayser angeschaut.
Der Schwester Nerke hält der Spanjer CARL gebunden/
Dich hat ALEXIUS der Grosse überwunden.

Grosmächtger Bräutigam/ Dein Stamm-Baum mehret sich/
Denn Spanien/ Portugall/ und Teutschland müssen Dich
Du mehr als grosser Held/ als einen Schwager grüssen/
Und Wolffenbüttel kanst Du als den Vater küssen.
Und so hast Du mein Krinck ja wohl die ganze Welt/
Durch Dein Verbindniß Dir auf einmahl zugesellt/
Deswegen hastu Dir ein gleiches auserlesen/
Weil Adler jederzeit bey Adlern gern gediesen.

Der Teutschen Sechster CARL stellt einen Adler dar/
Der Moschen PETROWITZ, (denn dieses ist ja klar)
Kan einen Adler auch in seinen Wappen zeigen;
Was Wunder! Solten sich nicht diese Kayser gleichen?
Dein neues Wappen so Dir Deine Braut mitbringet/
Zeigt uns ein weißes Pferd so durch die Lüffte springet;
Der Grosse Bräutigam wird die Sphäres-Zügel schencken/
Daß Pegasus den Flug kan durch die Lüffte lencken.
Nun lebt Grosmächtges Paar zu aller Zeit beglückt;
Es ist ja nicht umsonst/ was Euch der Himmel schickt;
Drum wird derselbe Euch die vollen Scheuren mehren/
So krieg ich gleichfalls was von Eurer Güte Aehren.

AB 180007

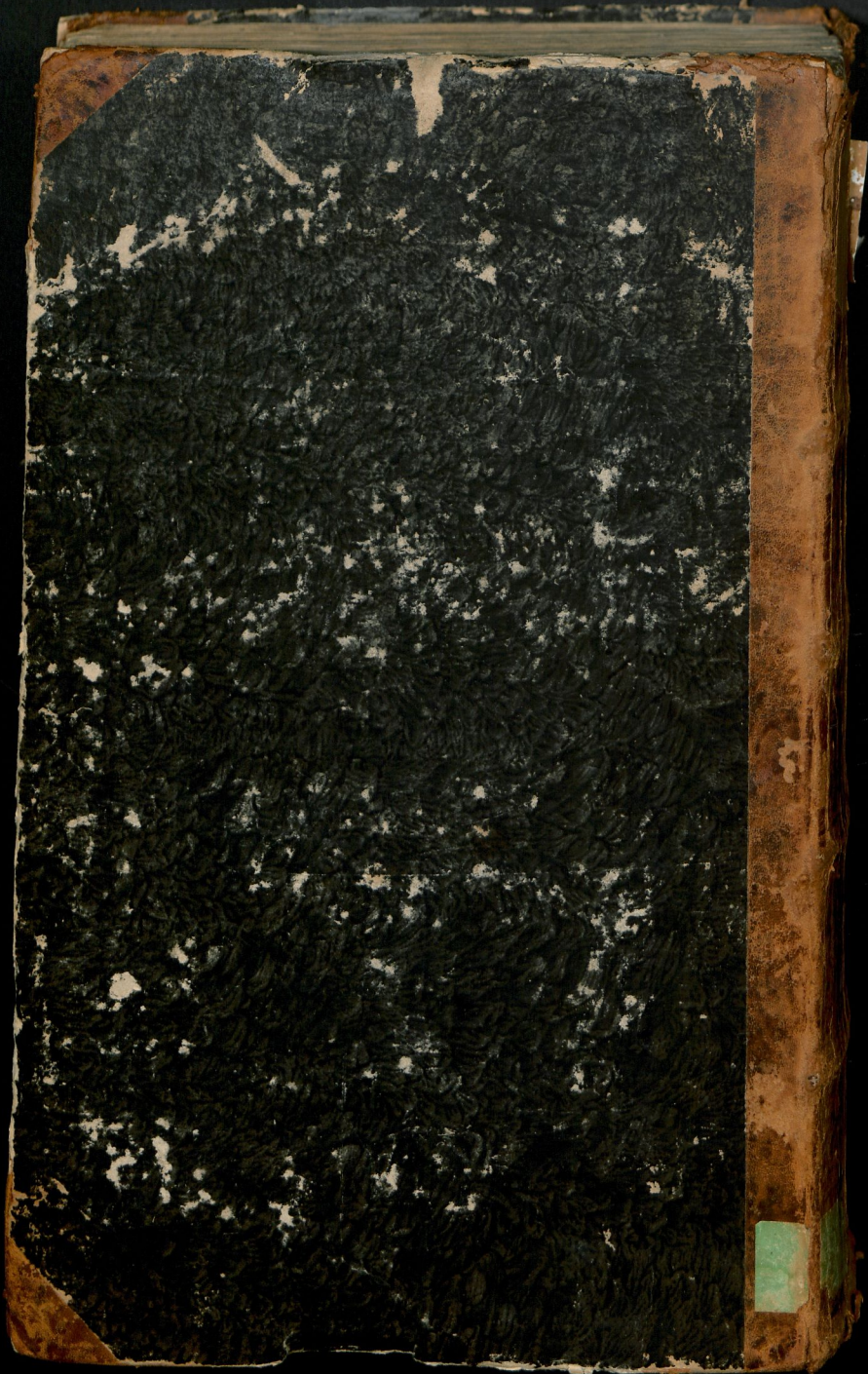
ULB Halle 3
002 378 078



5b.

VD 77





Sinnen klares Zeugniß

zank ungezweifelt bey,



175

Von Durchlauchtigster
Verbindung

Des

Groß-Zarischen

und

Wolffenbüttlichen

Hauses/

Solte aus schuldigster Reverence
in tiefster Demüth seine Gratulation an Tag legen
ein allerunterthänigster Knecht

A. M. MILECKI, Eq. Polonus.



Leipzig/ druckt's Christoph Friedrich Kumpff.

